

Richtiges Lüftungsverhalten in Wohnungen

Durch das Bewohnen wird regelmäßig Feuchtigkeit in die Raumluft abgegeben, die wiederum durch gezieltes Lüften aus der Wohnung abgeführt werden muss.

Ist dies nicht der Fall, bleibt die Feuchtigkeit in der Raumluft und schlägt sich als Kondenswasser vor allem an den Fenstern und kälteren Außenmauern nieder.

- **Schimmelbildung, Stockflecken und muffiger Geruch sind die Folge.**

Entscheidend für ein ideales Raumklima ist neben der Raumtemperatur die relative Luftfeuchtigkeit. Zur Überprüfung der Luftfeuchtigkeit empfehlen wir die Aufstellung eines Hygrometers.

Aus nachstehender Tabelle ist die **maximal zulässige Raumfeuchte in Abhängigkeit von der Raumtemperatur** zu ersehen.

Raumtemperatur °C	Maximal zulässige Feuchte % r. F.
16	72
18	64
20	55
22	50
24	44

Wie wird die Wohnung richtig gelüftet?

- Mindestens ein Fenster im betroffenen Raum muss vollständig geöffnet werden (nicht kippen, da dadurch keine ausreichende Durchlüftung, sehr wohl aber große Energieverluste und eine Unterkühlung der Fensterleibung erfolgt.) Fünf bis maximal zehn Minuten reichen für die Stoßlüftung aus.
- In der kälteren Jahreszeit wird sich beim Lüften die Außenseite des geöffneten Fensters sofort beschlagen. Lassen Sie das Fenster unbedingt mindestens so lange geöffnet, bis die Außenseite wieder völlig abgetrocknet und frei von Beschlag ist. Ihr Fenster ist dadurch das optimale Messgerät und wird Ihnen je nach Außentemperatur und je nach Belastung des Raumes auf diese Art ganz genau anzeigen, wann Sie ausreichend gelüftet haben.
- Wenn es an der Verglasung raumseitig zu einem (auch nur teilweisen) Beschlagen des Fensters kommt, ist davon auszugehen, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum zu hoch ist.
- Während des Lüftens schließen Sie bitte die Thermostatventile an den Heizkörpern. Nach dem Lüften dürfen die Ventile wieder auf die gemerkte Stellung geöffnet werden. Eine richtige Lüftung Ihrer Wohnung hilft Ihnen im Übrigen auch, Energie zu sparen.

Lüften von Schlafzimmern

- Lüften wie vorab beschrieben. Zusätzlich morgens ½ Stunde nach dem Aufstehen nochmals Querlüften, damit wird die in der Bettwäsche und Matratze befindliche Feuchtigkeit abtransportiert.
- Auch wenn Sie gerne in einem unbeheizten Raum schlafen, sollte das Schlafzimmer tagsüber beheizt werden.
- Besonders günstig ist es, in der kalten Jahreszeit die Schlafzimmertür zu beheizten Räumen zu öffnen, um das ungeheizte Schlafzimmer etwas zu temperieren. (Die warme Luft kühlt ab und die Luftfeuchtigkeit kondensiert an den kalten Außenwänden).

Lüften in Bädern

- Größere Wasserdampfmengen bereits beim Entstehen gezielt weglüften. Nach dem Baden/Duschen Fenster auf und Türen zu, damit sich der Wasserdampf gar nicht erst in der Wohnung ausbreiten kann. Bei innen liegenden Bädern und Duschen Lüftungsgeräte laufen lassen, bis die Fliesen wieder abgetrocknet sind. Wichtig: Türen geschlossen halten!

Lüften im Keller

- Da die Außenluft im Sommer warm ist, viel Feuchtigkeit enthält und die Kellertemperaturen aufgrund der kalten Kellermauern verhältnismäßig niedrig sind, sollten die Kellerfenster geschlossen bleiben (kurzes Lüften nur in den Morgenstunden).
- Die Luft kühlt ab und die Feuchtigkeit an den kalten Oberflächen der Wände und Böden kondensiert.
- Im Winter ist hingegen ein mehrmaliges kräftiges Durchlüften der Räume ideal. Auch hier sollte das Kellerfenster nach ½ Stunde wieder geschlossen werden.

Erklärung des Mieters / der Mieter:

Ich/Wir habe/n die Hinweise über richtiges Lüftungsverhalten in meiner/unsere(r) Wohnung erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift/en des/der Mieter/s